

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stützt werden konnte, hätte große Gefahr bringen und die Trennung der beiden Kampfgruppen *Risvardan* und *Reinhold* einerseits, *Hausner* und *Schneweiß* andererseits herbeiführen können. Um diese Angriffe im Keime zu ersticken, erhielt die 10. Komp. unter der Führung ihres so oft schon ausgezeichneten Rmdtn. Oblt. *Skok* den Befehl, entlang des linken Flügels der Gruppe *Reinhold* gegen *Casara Portule* vorzurücken und nach dem Verbleib der 12. Komp., L.J.R. 26, von der seit Stunden keine Meldung mehr vorlag, zu forschen. Um 6 Uhr 30 setzte die 10. Komp. die Vorrückung an. Längs der Armierungsstraße, die gegen *Casara Portule* führt, sich verschiebend, erfuhr Oblt. *Skok* von der im Kampf befindlichen 11. Komp., L.J.R. 26, daß der größte Teil der 12. Komp., L.J.R. 26, nächst *Casara Portule* gefangen worden sei und stärkerer Fd. das Blockhaus besetzt halte. Ohne einen Augenblick zu zögern, faßte Oblt. *Skok* den Entschluß, den durch den Gegner drohenden Einbruch durch Erstürmung des Blockhauses zu vereiteln und wenn irgend möglich, die gefangenen Kameraden des L.J.R. 26 zu befreien. Um des überlegenen Fds. rasch Herr zu werden, griff Oblt. *Skok* zu einer List. Er schob einen Teil seiner Komp. südl. von der Armierungsstraße gedeckt hinter eine Bodenwelle nahe an das Blockhaus heran, um durch heftiges Feuer die Aufmerksamkeit des Gegners in diese Richtung zu lenken. Er selbst überquerte die Straße gegen Nord und ging im Deckung bietenden Krummholz derart in nordöstl. Richtung vor, daß er ungesehen bis auf Sturmdistanz an das Blockhaus herankommen konnte. Es war keine leichte Aufgabe für die Komp., sich ungesehen durch das ineinandergewachsene Krummholz einen Weg zu bahnen. Trotz der herrschenden Kälte rann den Wackeren dicker Schweiß über die Stirne. Aber im Borgenuß der den Italienern bereitetem Überraschung nahm man alle Kraker, welche die Äste und Felskanten verursachten, geduldig in Kauf. Fast wäre die Abt., die, um in Deckung zu bleiben, unausgesetzt die Front ändern mußte, von der richtigen Direktion abgeirrt. Doch die Italiener, die, wie erwartet, sofort das Feuer gegen die Gruppe südl. der Armierungsstraße eröffnet hatten, halfen durch ihr Geschrei mit, wieder die richtige Direktion zu finden. Nun war *Skok* mit den Seinen heran. Nach einer kurzen Atempause zur Fertigrichtung der Handgranaten und einem schrillen Pfiff mit folgendem entschiedenen „Vorwärts“ stürzten unsere Dreier, die Bajonette gefäht, mit aller Wucht aus dem Krummholz hervor. Krachend krepitierten die Handgranaten in den Reihen des Feindes. Ein frohes „Hurra“ und schon rangen sie im Handgemenge. Da beginnt aus dem besetzten Blockhaus neuer Fd. zu quellen. In Rudeln pressen sie sich heraus, um in den erbitterten Kampf einzugreifen. Fldw. *Schreinlechner* erkennt die Gefahr dieses Fd. Zuzuges. Zwei, drei Handgranaten wirft er. Was ihm noch den Weg versperrt, legt er mit dem Gewehrkolben hinweg. Mit mächtigen Sprüngen ist er bald mitten unter den Italienern am Blockhaus. Ehe die verdugten Feinde die Situation erfassen, bricht *Gest. Spiegler* mit seinen Leu-